

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Spekulationen um KV-Spitze



In Berlin ist derzeit noch nicht entschieden, ob ein Verwaltungsmann in die KV-Spitze einziehen soll. Nicht mehr dabei: Der bisherige KV-Chief Dr. Manfred Richter-Reichhelm.

8

### Knapper Sieg im Saarland

Dr. Dirk Jesinghaus gewinnt mit nur einer Stimme Mehrheit die Wahl um den Vorsitz in der Vertreterversammlung.

9

## MEDIZIN

### Clevere Diabetes-Kombitherapie

Die Ergänzung einer Metformintherapie mit Rosiglitazon ist effektiver als die Steigerung der Metformin-Dosis.

10

### Infekt-Check bei Schwangeren

Vaginale Infekte erhöhen das Frühgeburtsrisiko. Daher gilt es, sie auszuschließen oder eine Therapie zu starten.

11

## WIRTSCHAFT

### MVZ als lukrative Option

Medizinische Versorgungszentren (MVZ) können für Niedergelassene eine lohnende Alternative sein.

13

## PANORAMA

### Kinderarmut nimmt zu

Die Kinderarmut in Deutschland wächst, warnt Unicef aus Anlaß des heutigen 50. Weltkindertags.

16

**ÄRZTE ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

#### Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506177

#### Redaktion:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 58870

#### Verlag:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506123

#### Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

• arztonline

Zs. B  
2609/X  
ZB MED

überstürzte Einmündung von EBM und RLV ausgesprochen hatten. Zudem habe sich der Vorstand verpflichtet, das gesamte Datenmaterial von neutraler Stelle evaluieren zu lassen, mit dem Ziel, notwendige Änderungen bis zum Inkrafttreten der RLV am 1. Juli

tenungsverträge für das nächste Jahr vereinbart werden. Entweder werden die bisher geltenden Regelungen fortgeschrieben oder Interimsverträge geschlossen. Ob sich darauf die Kassen einlassen, bleibt ungewiß. Hansen: „Fakt ist, wir brauchen für die RLV mehr Luft.“

Sauerston nicht nur oder Mig der interner Pilot handlung jetzt als herkömm

## Neuer Katalog zu Fallpauschalen

**BERLIN (HL).** Erstmals haben die Deutsche Krankenhausgesellschaft und die GKV-Spitzenverbände einen weiterentwickelten Katalog für Fallpauschalen zur Abrechnung von Krankenhausleistungen vereinbart. Vor allem sehr komplexe medizinische Leistungen, zum Beispiel in der Intensivmedizin oder in der Onkologie, werden darin differenzierter abgebildet. Insgesamt gibt es nun 878 DRGs. **Siehe Seiten 2 und 6**

## EDV-Wechsel zeitig

Lange Kündigungsfristen drücken

**NEU-ISENBURG (ger).** Kollegen, die überlegen, zum Jahresende ihre Praxis-EDV zu wechseln, sollten daran denken, im September ihren **Wartungsvertrag zu kündigen. Sonst könnte ein Wechsel unnötig teuer werden.**

Viele Wartungsverträge haben Kündigungsfristen von drei Monaten zum Jahresende. Wer erst im Oktober oder später kündigt und dann wechselt, der muß ein Jahr

Wartungsge ter zahlen - ausmachen

Hintergru che Bundeschieden, d zumustern. rechnung fü mit alten M aufwendige bereits umg sich keine modul mach

## Disease Management kostet 1

Kassen-Experten rechnen mit 340 Millionen Euro für Verwaltung

**BERLIN (hak).** Disease-Management-Programme (DMP) sind für die GKV bislang ein Zuschußgeschäft. Rund 160 Euro pro eingeschriebenem Patient und Jahr geben die Kassen allein für Verwaltung und Dokumentation aus. Etwa 75 Euro davon bekommt der behandelnde Arzt.

und die Dokumentationskosten auf zehn Millionen Euro. Schon in diesem Jahr sollen die Aufwendungen für DMP achtmal so hoch sein: 88 Millionen Euro für Verwaltung, 79 Millionen Euro für Dokumentation.

Im kommenden Jahr rechnen die Kassen-Experten sogar mit 180 Millionen Euro Verwaltungs- und 160 Millionen Euro



**Rund 75 Euro erhält ein DMP-Arzt für den Dokumentationsaufwand.** Foto: A

Patienten g aussichtlich Jahr 2005 2